



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach, Dr. Wolfgang Heubisch** und **Fraktion (FDP)**

### **Gleichstellung im Hochschulsystem erreichen (IIc) – Arbeitsbedingungen: Mehr Teilzeit-Professuren schaffen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert,

1. dazu beizutragen, dass es für Professorinnen und Professoren einfacher wird, ihre Stelle bei Bedarf temporär in Teilzeit-Professuren umzuwandeln (d. h. Teilung der ursprünglichen 100 Prozent-Stelle in zwei 50 Prozent-Stellen),
2. sich dafür einzusetzen, dass mehr neu bzw. wieder zu besetzende Vollzeit-Professuren von Beginn an mit der Möglichkeit als Teilzeit-Professur (d. h. zwei 50 Prozent-Stellen) ausgeschrieben werden,
3. eine Experimentierklausel dafür zu schaffen, dass darüber hinaus auch alle weiteren Hochschulpositionen (z. B. Amt der Präsidentin bzw. des Präsidenten wie auch das Amt der Dekanin bzw. des Dekans) fakultativ als Doppelspitze ausgestaltet werden können und somit in Teilzeit ausführbar sind.

Die Maßnahme darf nicht dazu dienen, den Umfang der Professorenstellen insgesamt zu reduzieren.

### **Begründung:**

Mit den Regelungen zum individuellen Studium in Teilzeit, aber auch mit Teilzeitstellen in der Verwaltung und im akademischen Mittelbau können bereits seit Jahren flexible Wege der Lebens- und Arbeitsgestaltung beschritten werden. Bei Professuren oder in Hochschulämtern ist dieses Modell bislang nicht sehr verbreitet. Um der geänderten Lebenswirklichkeit der Gesellschaft und den veränderten Arbeitszeitprämissen gerecht zu werden, bedarf es auch hier neuer Formen von Karriereoptionen, wie sie nach bestehendem Recht in Form von sogenannten Teilzeit-Modellen im Hochschulkontext durchaus verwirklicht werden können. Indem die Staatsregierung die Voraussetzungen dafür vereinfacht, dass einerseits mehr tätige Professorinnen und Professoren – im Bedarfsfall, d. h. beispielsweise familiär begründet oder im Hinblick auf eine anstehende Unternehmensgründung – ihre Stelle temporär in Teilzeit-Professuren (50 Prozent-Stelle) umwandeln oder ihr Amt als Doppelspitze ausführen können, und sich die Staatsregierung andererseits dafür einsetzt, dass – wo sinnvoll – neu bzw. wieder zu besetzende Vollzeit-Professuren mit der Möglichkeit als Teilzeit-Professur (d. h. zwei 50 Prozent-Stellen) ausgeschrieben werden, schenkt sie der individuellen Übernahme von Familienverantwortung und den vielfältigen anderen Motiven der dynamischen Berufsbiographien mehr Berücksichtigung und Achtung.

Zugleich eröffnet dies vielen Personen des wissenschaftlichen Nachwuchses eine Perspektive, dass sie sich angesichts der zeitlichen Befristung ihrer Stellen im Rahmen des

Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) nicht ständig von befristeten Vertretungsstellen zu Drittmittelverträgen hangeln müssen, bis viele nachweislich ihre Hochschulkarriere beenden und damit wertvolle Forscherinnen und Forscher sowie Hochschullehrerinnen und -lehrer für die bayerische Hochschullandschaft verloren gehen. Aufgrund der Teilung so mancher Professur erhöht sich zweifelsohne auch die Anzahl der hauptberuflichen Professuren, wodurch für eine Vielzahl von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eine verbesserte Option besteht, an den Hochschulen zu bleiben und ihr lange erarbeitetes Know-how gewinnbringend in Lehre und Forschung einzubringen. Darüber hinaus dürfte die Umstellung auf die beiden Varianten der Teilzeit-Professuren auch einigen positiven Einfluss auf die Geschlechterzusammensetzung in der Wissenschaftslandschaft bewirken, indem sie neue Karriereperspektiven für die Fortführung der beruflichen Wissenschaftslaufbahn ab dem Zeitpunkt der Familiengründung eröffnet. Auch für Interessentinnen und Interessenten, die in der freien Wirtschaft arbeiten, besitzt dieses flexibilisierte Modell eine hohe Attraktivität. Denn mehr Teilzeit-Professuren bieten auch diesen die Chance, ihre Erfahrungen aus der Praxis in Teilzeit in den Wissenschaftsbetrieb einzubringen, ohne den ursprünglichen Beruf aufgeben zu müssen.